

Der Hochbehälter wird renoviert

Technisch hochwertige und sichere Anlagen für Trinkwasserversorgung in Oberveischede

OBERVEISCHEDE. In der von 42 Mitgliedern besuchten Verbandsversammlung standen die Neuwahlen des gesamten Vorstandes im Mittelpunkt.

Nach dem umfangreichen Berichtswesen des Vorstandes, bei dem trotz aufwendiger Baumaßnahmen im Leitungsnetz, unter anderem wurde eine neue Unterquerung der B55 erstellt, eine weiterhin ausgezeichnete wirtschaftliche Grundlage präsentiert werden konnte, wurde dem amtierenden Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Bei den Neuwahlen stellte sich zunächst Vorstandsvorsteher Meinhard Remberg für

drei Jahre zur Wiederwahl, die mit einem einstimmigen Votum der Mitglieder bestätigt wurde. Ebenso einstimmig wurden dann die übrigen sechs Vorstandsmitglieder, ebenfalls für drei weitere Jahre, in ihren Ämtern bestätigt.

Roland Menne stellte im Anschluss in einer ausführlichen Präsentation die geplanten Baumaßnahmen für das Jahr 2011 vor, wo insbesondere der Hochbehälter einer umfassenden Renovierung unterzogen werden soll. Diese vorerst letzte große Baumaßnahme im langfristigen Sanierungskonzept des Vorstandes, die nochmals mit 100 000

Euro zu Buche schlagen wird, stellt die Hauptmotivation für die Bereitschaft zur kompletten Wiederwahl des aktuellen Vorstandes dar, wie M. Remberg betonte. Nach Abschluss des Sanierungskonzeptes kann der Vorstand dann langfristig auf technisch hochwertige und sichere Anlagen zur Förderung und Verteilung des Oberveischeder Trinkwassers zugreifen, wobei es natürlich immer wieder zu unvorhersehbaren Zwischenfällen und Reparaturen kommen kann.

Auch für diese Fälle wird der aktuelle Vorstand mittels eines weiter bestehenden finanziellen Grundstocks vor-

sorgen, wie M. Remberg weiter ausführte. Diese beiden wichtigsten Komponenten - Verbandsanlagen auf dem neuesten Stand der Technik und gesicherte finanzielle Verhältnisse - werden dann hoffentlich dazu beitragen, dass sich in naher Zukunft auch einmal jüngere Vorstandsmitglieder für eine Vorstandarbeit interessieren und entschließen können, so zum Abschluss der geäußerte Wunsch des Vorstandsvorstehers im Namen des gesamten Vorstandes.

Mit dem obligatorischen gemütlichen Teil wurde die Versammlung 2011 dann beschlossen.